

Landkreis Vechta

Eing. 03. Juni 2026

Amt:.....

Stadt Lohne | Postfach 1369 | 49380 Lohne

Stadt Lohne
Die Bürgermeisterin
Vogtstr. 26 | 49393 Lohne
Tel. 04442 886-0
www.lohne.de
rathaus@lohne.de

Sprechzeiten:
Mo-Do 8.30-12.30 Uhr
und 14.30-16.00 Uhr
Fr 8.30-12.30 Uhr
Standesamt u. Bürgerbüro
zusätzlich Do bis 18.00 Uhr

Landkreis Vechta
Ravensberger Str. 20
49377 Vechta

Aktenzeichen	Auskunft erteilt	Zimmer	Telefon	E-Mail	Datum
20 – 421-01	Herr Theder	229	886-2001	Hermann.Theder@lohne.de	19.05.2026

Antrag auf Gewährung einer Zuweisung für den Neubau des Hallenbades in der Stadt Lohne

Sehr geehrter Herr Landrat Gerdesmeyer, sehr geehrte Kreistagsmitglieder,

im Mai 2026 startet der Baubeginn für das neue Lohner Hallenbad – ein Infrastrukturprojekt, das nicht nur für die Lohner Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für die Nutzung durch Schülerinnen und Schüler von hoher Bedeutung ist. In erster Linie gilt das für die ca. 1.300 Schülerinnen und Schüler des benachbarten Gymnasiums – zusammen mit den Berufsschulen und der Elisabethschule werden ungefähr 5.000 Schülerinnen und Schüler von Lohner Schulen, die in Trägerschaft des Landkreis Vechta stehen, dieses Bad im Unterricht nutzen können.

Wie in unseren vertrauensvollen Vorgesprächen bereits erörtert, ist dieses Vorhaben als interkommunales Gemeinschaftsprojekt konzipiert. Auf den im Jahr 2023 abgeschlossenen und Ende 2022 einvernehmlich in den politischen Gremien beratenen Letter of intent nehme ich Bezug.

In einer Zeit, in der die öffentliche Hand vor besonders großen finanziellen Herausforderungen steht, ist es unser gemeinsames Ziel, Synergien zu nutzen und ineffiziente Strukturen abzulösen. Auch für das Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen und von den Kommunen angestrebten Klimaziele ist das Ersetzen dieser beiden energetischen Großverbraucher durch ein ohne fossile Brennstoffe betriebenes modernes Bad von hoher Bedeutung.

Interkommunale Zusammenarbeit und Schulsport

Das neu erbaute Hallenbad am Lohner Gymnasium wird ab 2028 die Aufgaben der in die Jahre gekommenen kreiseigenen Schwimmstätten am Gymnasium sowie an der Kreissporthalle vollständig übernehmen. Durch die geplante Schließung dieser sanierungsbedürftigen Objekte entlastet die Stadt Lohne den Landkreis Vechta dauerhaft von erheblichen Instandhaltungs- und Sanierungskosten, hohen laufenden Aufwendungen im energetischen Bereich sowie von künftigen Betriebsrisiken.

Gleichzeitig sichert die Stadt Lohne dem Landkreis Vechta die Nutzung des neuen, modernen Bades für den Bedarf des Schulsports der kreiseigenen Bildungseinrichtungen am Standort Lohne zu. Das Gebäudemanagement der Kreisverwaltung wurde von Anfang an sowohl in die Konzeption als auch in die Ausführungsplanung eingebunden.

Finanzierung und Antragstellung

Das Gesamtprojekt wird laut der vorgelegten Kostenschätzung des verantwortlichen Architekturbüros Krieger und Partner aus dem Mai 2025 mit einem Investitionsvolumen von 25,810 Millionen Euro brutto in den Kostengruppen 200 – 700 kalkuliert (siehe Anlage 1). Dieser Kostenansatz ist weiterhin aktuell.

Zudem verwendet die Stadt Lohne, entgegen Nr. 2 und 3 des Letter of Intent, für den Neubau nicht das Grundstück des Landkreises, sondern ein ursprünglich für andere Zwecke erworbenes städtisches Grundstück – diese Einlage wird mit dem Buchwert von 350.000 € in die Kostenermittlung eingestellt.

Neben der bereits zugesagten Förderung durch das Land Niedersachsen in Höhe von 1,5 Millionen Euro verbleibt bei der Stadt Lohne zunächst ein erheblicher Eigenanteil. Der Letter of Intent legte in Nr. 5 einen Rahmen für die finanzielle Beteiligung des Landkreises Vechta an den Herstellkosten fest, der noch konkret ausgefüllt werden sollte.

Nach einer Rückfrage beim ausführenden Architekturbüro wurde der fiktive Bau eines Hallenbades nur für den eigenen schulischen Bedarf des Landkreises Vechta mit ungefähr 45 % der erwarteten Baukosten angesetzt:

- Für die Nutzung durch die kreiseigenen Schulen am Standort Lohne würde rechnerisch ein Beckenbereich mit vier Bahnen (250 m² Wasserfläche) benötigt werden, das mit ungefähr 50 % der Bau- und Technikkosten des zukünftigen Hallenbads (495 m² Wasserfläche) veranschlagt werden kann.
- Die Umkleide-, Eingangs- und Duschbereiche würden für ein reines Schulschwimmbad nur ca. 35 % der Kapazität des neuen Hallenbads benötigen – diese Kosten sind aber auch deutlich günstiger als die Schwimmhalle mit Keller und die Badewassertechnik, so dass dieser Kostenanteil nur einfach gewichtet wird, die erstgenannten Bau- und Technikkosten hingegen doppelt.

In der Einschätzung wurden ersparte Investitionskosten des Landkreises Vechta mit ca. $(50 \% + 50 \% + 35 \% / 3) = 45 \%$ der Kosten ermittelt, die für das neue Hallenbad im Raum stehen.

Daran orientiert, auf Basis der geführten Gespräche auf Verwaltungsebene und in Fortführung des Letter of intent beantragt die Stadt Lohne hiermit formell eine **finanzielle Beteiligung des Landkreises Vechta in Höhe von 45 Prozent** der zuschussfähigen Gesamtkosten.

Die Stadt Lohne erklärt sich im Hinblick auf diese Förderquote bereit, gemäß der Forderung des Landkreises bei dieser Unterstützung zunächst die in Aussicht gestellte o.g. Landesförderung von den förderfähigen Kosten abzuziehen. Dies berücksichtigt, dass gerade die Sanierungsbedürftigkeit des kreiseigenen Lehrschwimmbekens die Landesförderung inhaltlich ermöglichte. Somit ergibt sich folgende Modellrechnung:

erwartete Bruttokosten	25,810 Mio. €
möglicher Vorsteuerabzug nach schriftlicher verbindlicher Auskunft des FA Vechta vom Februar 2026 = 64 % der anfallenden Umsatzsteuer von ca. 4,121 Mio. € = 2,637 Mio. €	- 2,637 Mio. €
verbleibende Nettobaukosten	23,173 Mio. €
abzgl. Landesförderung Sportstätteninfrastruktur	1,500 Mio. €
→ förderfähige Baukosten	21,673 Mio. €
zzgl. Wert des eingebrachten Baugrundstücks	0,350 Mio. €
→ förderfähige Gesamtkosten	22,023 Mio. €
finanzielle Beteiligung 45 %	9,910 Mio. €

Dieser Betrag enthält sowohl die Darlehenszahlungen als auch die Zuweisungen aus dem kreiseigenen Sondervermögen „Kreisschulbaukasse“, die sich aufgrund der Anwendung der diesbezüglichen Richtlinie ergeben.

Der Grund für die finanzielle Beteiligung des Landkreises ist in einvernehmlicher Sicht beider Kommunen ausschließlich die schulische Nutzung der Schulen in städtischer Trägerschaft bzw. Trägerschaft des Landkreises. Dagegen sind das allgemeine Schwimmen der Bevölkerung wie auch die Nutzung durch Vereine oder in Schwimmschulen kein Bezugspunkt für einen finanziellen Beitrag des Landkreises (Nr. 5 des Letter of Intent).

Trotz der angefragten Zuwendung wird es zur teilweisen Deckung der immensen Kosten des zukünftigen Badbetriebs (ab dem 1. Halbjahr 2028) notwendig sein, dass die Stadt Lohne im laufenden Betrieb vom Landkreis Vechta für die Nutzung durch seine Schulen ein Entgelt erhebt. So ist es bisher selbstverständlich auch spiegelbildlich seitens des Landkreises Vechta gehandhabt worden. Für diese Schulnutzung des Landkreises Vechta strebt die Stadt Lohne die Umsetzung des Kostendeckungsprinzips an.

Die Stadt Lohne sichert hiermit zu (wie von der Kreisverwaltung vorausgesetzt und in Nr. 6 des Letter of Intent avisiert), dass bei der künftigen Ermittlung der ab 2028 anfallenden Benutzungsentgelte die vorab geleistete Zahlung vollständig angerechnet wird. Bei Bewilligung des gestellten Antrags würden nur noch laufende Personal-, Sach- und Betriebskosten einberechnet werden. Hierzu wird der Kreisverwaltung eine nachvollziehbare Entgeltermittlung vorgelegt werden

Insgesamt ist die umsatzsteuerliche Behandlung des Sachverhalts überdurchschnittlich komplex. Wie im Letter of Intent und oben angesprochen, entfällt ein Teil der beantragten Förderung auf Zahlungen aus der Kreisschulbaukasse, für die eine allgemeine Richtlinie existiert – deren Leistungen an die Stadt Lohne sind umsatzsteuerfrei.

Hingegen sieht die Finanzverwaltung derzeit einen über die Kreisschulbaukassen-Anteile hinausgehenden „allgemeinen Zuschuss“ des Landkreises als umsatzsteuerpflichtig an. Dies hat zur Folge, dass hiervon noch ein beträchtlicher Teil direkt an Bund und Land fließen wird und der Gesamtfinanzierung unserer Kommunen nicht zur Verfügung stehen wird.

Aus diesem Grund wird beantragt, dass aus dem o.g. Gesamtbetrag (wie bereits im Letter of Intent 2023 als mögliche Variante festgehalten wurde) die Zahlung eines Teilbetrags von insgesamt ca. 4,382 Mio. € aus der Kreisschulbaukasse erfolgt:

- 2,027 Mio. € für den zeitlichen Anteil der Schulen in Trägerschaft der Stadt Lohne (davon 0,706 Mio. € als Darlehen und 1,321 Mio. € als Zuweisung)
- 2,354 Mio. € für den zeitlichen Anteil der Schulen in Trägerschaft des Landkreis Vechta (davon 0,706 Mio. € als Darlehen und 1,648 Mio. € als Zuweisung)

Konkret stellt die Stadt Lohne für die Kreisschulbaukasse einen gesonderten Antrag, für den der vorzeitige Maßnahmenbeginn bereits genehmigt worden ist.

Ich danke der Kreisverwaltung für die bisherige konstruktive Zusammenarbeit und freue mich darauf, dieses für Lohne und den Landkreis Vechta richtungweisende Projekt gemeinsam zum Erfolg zu führen.

Mit freundlichem Gruß



Dr. Henrike Voet